150 Jahre
Musikgesellschaft Oberhofen
am Thunersee

Jubiläumsfestschrift

150 Jahre
Musikgesellschaft Oberhofen
MGO 1872 – 2022

Jubiläumsfestschrift

Text/Gestaltung: Wolfgang R. Hauzenberger, Oberhofen
Layout: Andreas Jäger, MGO; Jost Druck AG, Hünibach

Grusswort des Gemeindepräsidenten

Die Musikgesellschaft ist aus Oberhofen nicht mehr wegzudenken. Seit 150 Jahren verwöhnt sie uns mit unverwechselbaren Klängen.

Es ist ein Privileg, in einem Dorf mit so vielen kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten wohnen und leben zu dürfen und eine Musikgesellschaft zu haben, die das Publikum mit einem vielseitigen musikalischen Repertoire zu begeistern vermag.
Wir schätzen unsere Musikgesellschaft als äusserst engagierten und beliebten Verein in unserem Dorf.

Zusammen mit der ganzen Dorfgemeinschaft gratuliere ich der MGO zum 150-Jahr-Jubiläum und bedanke mich herzlich bei den Aktivmitgliedern für das vorbildliche Engagement und die unermüdliche Einsatzbereitschaft.

Philippe Tobler

Philippe Tobler

Gemeindepräsident
Oberhofen am Thunersee

Aktivmitglieder, Stand Hauptversammlung 2022

Name Vorname	Jhg.	Instrument	Aktivjahre
Ambühl Christian	1963	1. Posaune	30, 35
Amstutz Christine	1961	2. Cornet	17
Bieri Philippe	1991	Drumset	15
Frey Beatrice	1961	3. Cornet	20, 30, 35
Frey Markus	1968	Bass-Posaune	20, 30
Frutiger Alfred	1945	3. Cornet	20, 30, 35, 50, 60
Frutiger Annina	2004	Waldhorn	1
Frutiger Urs	1951	B-Bass	20, 30, 35, 50
Furrer Heinrich	1947	Es-Bass	20, 30, 35, 50
Furrer Roland	1983	Flügelhorn	20
Grossen Barbara	1968	Rep. Cornet	17
Jäger Andreas	1974	Solo Es-Horn	20, 30
Kernen Andreas	1965	Euphonium	20
Koller Rolf	1982	2. Bariton	20
Luginbühl Hans-Rudolf	1950	2. Posaune	20,30,35,50
Mani Jürg	1964	Solo Euphonium	20, 30, 35
Mani Marc	1991	Solo Cornet	15
Maniglia Gaby	1973	Percussion, Cinellen *	
Rossi Josef	1946	2. Cornet	20, 30, 35, 50, 60
Santschi Andreas	1980	Solo Cornet	20
Santschi Christoph	1977	Es-Bass	20
Schneiter Stefan	1973	Solo Cornet	15
Sommer Christian	1943	Grosse Trommel	20, 30, 35, 50, 60
Weixelbaumer Marco	1963	Prinz. Cornet	20, 30, 35
Wiedmer Bernhard	1960	1. Es-Horn	3

* Aktivmitglied ad interim

Von Gunten Markus	1958	Fähnrich	3
Hertig Christoph	1980	Dirigent	

Skala Veteranenehrungen

20 Jahre Aktivmitglied:	Aktivehrenmitglied MGO
30 Jahre Aktivmitglied:	Kantonaler Veteran
35 Jahre Aktivmitglied:	Eidgenössischer Veteran
50 Jahre Aktivmitglied:	Kantonaler Ehrenveteran
60 Jahre Aktivmitglied:	CISM Veteran
70 Jahre Aktivmitglied:	Eidgenössischer Ehrenveteran

150 Jahre Musikgesellschaft Oberhofen
MGO 1872 – 2022

Mit berechtigtem Stolz, grosser Freude, aber auch Dankbarkeit, feiert die Musikgesellschaft Oberhofen im Jahr 2022 ihr 150-Jahr-Jubiläum. Die im Jahr 1872 gegründete MGO ist heute der älteste noch aktive historische Verein in Oberhofen.

In den Festschriften zu den Jubiläen 75, 100 und 125 Jahre ist das Vereinsleben der MGO von 1872 bis 1997 umfassend festgehalten. In der Festschrift 150 Jahre MGO sollen deshalb insbesondere die Aktivitäten von 1997 bis 2022 gewürdigt werden. **Die Festschrift 2022 ist ein fragmentarischer Bericht über die Entwicklung der MGO in den letzten 25 Jahren.**

Heute, 25 Jahre nach den letzten Jubiläumsfestivitäten, ist die MGO präsent wie kaum je zuvor.

Hintere Reihe: Barbara Grossen, Josef Rossi, Andreas Santschi, Julia Schneiter, Markus von Gunten, Alfred Frutiger, Beatrice Frey, Christoph Hertig

Mittlere Reihe: Marco Weixelbaumer, Marc Mani, Christine Amstutz, Stefan Schneiter, Roland Furrer, Philippe Bieri, Hans-Rudolf Luginbühl, Christian Ambühl, Markus Frey

Vordere Reihe: Christoph Santschi, Andreas Kernen, Rolf Koller, Andreas Jäger, Christian Sommer, Gaby Maniglia, Bernhard Wiedmer, Jürg Mani, Heinrich Furrer, Urs Frutiger. Fehlt: Annina Frutiger

Vorstand MGO, Stand Hauptversammlung 2022

Präsident	Jürg Mani
Vize-Präsident	Stefan Schneiter
Sekretär	Christoph Santschi
Kassierin	Barbara Grossen
Protokoll	Andreas Santschi
Materialwart	Hans-Rudolf Luginbühl
Archivar	Philippe Bieri
Dirigent	Christoph Hertig

Jürg Mani

OK 150-Jahr-Jubiläum/OK Musiktag Oberhofen 2022

Präsident / Sekretär	Marco Weixelbaumer
Kassier	Rolf Koller
Werbung	Andreas Jäger
Bau	Marc Mani
Festwirtschaft	Yvonne Gsteiger, Jürg Mani
Verkehr	Andreas Santschi
Musikalien	Christoph Hertig
Presse	Beatrice Frey
Delegierte BOMV	Renate Hänni

Marco Weixelbaumer

Präsidenten MGO ab 1997

1997 – 2004	Marco Weixelbaumer
2004 –	Jürg Mani

Dirigenten ab 1997

1997 – 2008 / 2009	Hansrudolf Althaus
2009 – 2010	Daniel Rippstein, Dirigent ad interim
2011 –	Christoph Hertig

Fähnriche:

1976 – 2020	Tony Saurer
2020 –	Markus von Gunten

Nach wie vor pflegt die MGO die traditionellen Auftritte wie den alljährlichen Unterhaltungsabend in der Halle am Riderbach mit Konzert und Theater, die Turmmusik an zwei christlichen Feiertagen, das Sommerfest auf dem Stifts- und Seeplatz, die Bundesfeier, das Kirchenkonzert, Auftritte in den Dorfquartieren und bei Empfängen sowie die Teilnahme an den Kreismusiktagen Kreis 2, den Oberländischen Musiktagen und den Kantonalen Musikfesten.

Bundesfeier in der vollbesetzten Kirche. Einzigartiger Event am Nationalfeiertag.

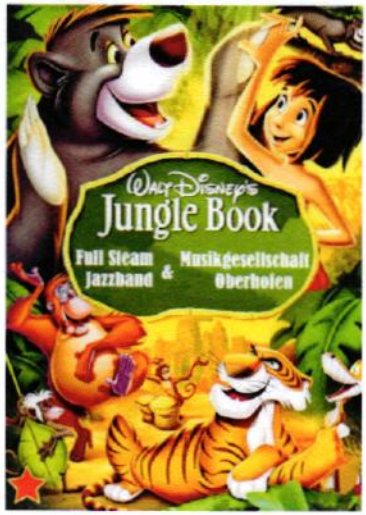
1.-Augustfest auf dem Stiftsplatz im Anschluss an die Bundesfeier in der Kirche.

Die weltweit grassierende Corona-Pandemie 2020/2021 ging auch an der MGO nicht spurlos vorbei: Der Probenbetrieb war teilweise lahmgelegt und es mussten vorprogrammierte Anlässe und Konzerte abgesagt werden.

Zweimal entschloss sich die MGO zur Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest, wobei besonders das Musikfest 2001 in bester Erinnerung bleiben dürfte: Unter der Leitung des Dirigenten Hansrudolf Althaus gelangen die Vorträge sowohl des Aufgaben- als auch des Selbstwahlstückes dermassen überzeugend, dass die gestrenge Jury die Darbietungen der MGO mit dem goldenen Lorbeerkranz auszeichnete.

2001, nach 1931 zweite Teilahme am Eidg. Musikfest in Fribourg. Rückkehr nach Oberhofen mit Gold-Lorbeer.

Ein Auftritt der ganz besonderen Art war die Uraufführung der musikalischen Interpretation des Dschungelbuches von Walt Disney zusammen mit der Full Steam Jazzband anlässlich der Matinee des Sommerfestes 2015 auf dem Seeplatz. Das von Bärni Gafner arrangierte Musical bot beste Unterhaltung zur Freude des zahlreichen Publikums.



Auf Einladung der Brass Band Münsingen nahm die MGO 2016 an der erstmals 2011 durchgeführten Brass-Night Münsingen teil. Im Rahmen eines vorgegebenen Programms spielten die eingeladenen Gastvereine im Schlossgutsaal einen Konzertblock von jeweils 30 Minuten, bewertet von einer ausgewählten Publikumsjury. In der Kategorie Präsentation und Show war es die MGO, die 2016 am besten benotet wurde.

Ohne Fleiss kein Preis. Bis zu zweimal pro Woche üben die Musikantinnen und Musikanten im Probelokal im Schulhaus am Stiftsplatz. Dazu kommen Registerproben und Probenweekends und das Einstudieren eines Theaters, das alljährlich unter der versierten Regie von Aktivmitglied Hans-Rudolf Luginbühl anlässlich des Jahreskonzertes im Februar in der Halle am Riderbach aufgeführt wird.

Besondere Verdienste erwarb sich Hans Wyttenbach, Dirigent der MGO von 1956 bis 1967 und von 1974 bis 1997, ab 1980 Ehrendirigent. Hans Wyttenbach führte den Taktstock während 36 Jahren, notabene ohne jemals an einer Musikprobe gefehlt zu haben.

Ein zentrales Anliegen war für Hans Wyttenbach die Förderung des Nachwuchses. Wenn auch mit unterschiedlicher Resonanz wurden immer wieder Jungbläserkurse angeboten, um einer Überalterung des Vereins vorzubeugen. Erfreulich war, dass 1977 mit den Geschwistern Beatrice und Therese Frey – Ur-Ur-Enkelinnen eines der Gründer der MGO – zwei junge Talente als Neumitglieder aufgenommen werden konnten. Damit war es endgültig vorbei mit der reinen Männergesellschaft. Beatrice Frey ist als Cornetistin heute noch Aktivmitglied. Mit ihrem vorbildlichen Engagement im Vorstand und in Organisationskomitees gehört Beatrice zu den verdienstvollsten Stützen des Vereins.

Nach der Ära Wyttenbach galt es, mit einem Neuanfang vor allem auf der musikalischen Ebene Fortschritte anzustreben. Eingeleitet wurde diese Zielsetzung mit der Wahl des neuen musikalischen Leiters Hansrudolf Althaus, der sich das Rüstzeug zum Dirigenten an verschiedenen Kursen des Bernisch Kantonalen Musikverbandes BKMV erworben hatte.

2007, Openair-Konzert auf dem Niederhorn, dirigiert von Hansrudolf Althaus.

Hansrudolf Althaus erreichte mit dem Einstudieren volksnaher und moderner Unterhaltungsmusik, aber auch mit Perlen der Klassik, die Musikantinnen und Musikanten zu begeistern. Dank den musikalischen Anstrengungen gelang es der MGO, sich im Spitzenfeld in der 3. Stärkeklasse zu etablieren. Hansrudolf Althaus leitete die MGO während 12 Jahren umsichtig und mit Erfolg.

Seit 2011 heisst der neue musikalische Leiter Christoph Hertig. Er ist der erste Profimusiker am Dirigentenpult in der 150-jährigen Geschichte der MGO. Christoph Hertig studierte an der Hochschule der Künste in Bern bei Thomas Rüedi. 2008 schloss er das Lehrdiplomstudium mit Auszeichnung ab.

Christoph Hertig war mehrere Jahre Solo-Hornist in der Brass Band Berner Oberland und in der Swiss Army Brass Band und er besuchte Dirigentenkurse bei Kaspar Zehnder, Dominique Roggen und Matthias Kuhn. Als Musiklehrer unterrichtet er Brassinstrumente in der Region Thun und im Schwarzenburgerland. Er ist zudem kompetentes Jurymitglied an Solistenwettbewerben und Musikfesten und ist Ausbilder an Registerproben in Musiklagern und bei Musikvereinen.
Die Wahl von Christoph Hertig zum Dirigenten ist für die musikalische Weiterentwicklung der MGO ein Glücksfall.
Christoph Hertig wohnt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Riggisberg.

Die in den letzten 25 Jahren erfolgversprechenden musikalischen Anstrengungen haben auch positive Auswirkungen auf die Jungbläserausbildung. Auf Initiative von Aktivmitglied Marco Weixelbaumer wurde 1999 beschlossen, junge Musiktalente im Kreis 2 rechtes Thunerseeufer gemeinsam zu fördern. Marco ist organisatorischer Leiter des Projekts und übernahm als Absolvent von Dirigentenkursen während

vier Jahren auch die musikalische Ausbildung der Jungbläserinnen und Jungbläser. Heute werden die Jugendlichen registerweise unterrichtet. Das Blechregister wird von Christoph Hertig betreut, für die Ausbildung des Holzregisters ist der Klarinettist Stefan Ruchti verantwortlich, und die Schlagzeuger werden vom Profidrummer Alphons Wicht ausgebildet.

Damit sich die Girls und Jungs auch vor Publikum präsentieren können, wurde 2016 die Formation «Youngblowers» gegründet. Geleitet wird dieses ad-hoc-Ensemble von Christoph Hertig. Je nach Engagement und Programm sind vor den Auftritten Proben angesagt. Die Auftritte finden mehrheitlich im Rahmen von Konzerten der Musikgesellschaften des rechten Thunerseeufers statt.

Aus Oberhofner Nachwuchs spielen mit: Selina Bärtschi, Jonas Baumann, Melina Baumann, Nicolas Santschi, Fabrice Santschi, Selin Frutiger

Die Einsatzbereitschaft der MGO mit dem Ziel, mit ihren Aktivitäten der Bevölkerung Freude zu bereiten, ist seit jeher oberstes Credo des Vereins. Die MGO ist dankbar für den Rückhalt und die Wertschätzung, die die Dorfgemeinschaft und die örtlichen Behörden dem Verein entgegenbringen. Dies wird besonders manifest mit der Präsenz an den Anlässen der MGO und wenn es darum geht, Donatoren, Sponsoren und Spender zu gewinnen, um die doch recht hohen Kosten, die eine Musikgesellschaft belasten, abzufedern. Nicht nur der Unterhalt und die Neuanschaffungen von Instrumenten, Uniformen und gelegentlich einer neuen Vereinsfahne belasten die Vereinskasse. Da sind auch die Betriebskosten und die Kosten für Infrastrukturanlagen bei Openair-Anlässen zu decken, einschliesslich die Durchführung von Kreismusiktagen, wenn die MGO als Gastverein die Musikgesellschaften des Kreises 2 zu einem gemeinsamen Musikfest begrüsst. Die MGO ist deshalb bestrebt, auch mit eigener Kraft Geldmittel zu generieren. Haupteinnahmequellen sind das Sommerfest und der Lottomatch im November.

2012, Musiktag Oberhofen

Es ist erfreulich und darf hier und heute mit Genugtuung festgestellt werden, dass die MGO von einer gelebten Kameradschaft getragen wird. Unstimmigkeiten, wie sie in jedem Verein ab und zu vorkommen können, werden in der MGO vereinsintern besprochen, damit man befreit von Belastungen zur Tagesordnung übergehen kann.

Die Zuneigung der MGO gehört – wie könnte es anders sein – der Blasmusik. Aber nicht nur: Alle Aktivmitglieder müssen bereit sein, wenn es darum geht, Anlässe oder Auftritte vorzubereiten, wenn handwerkliche Arbeiten beim Auf- und Abbau der Infrastrukturanlagen erledigt werden müssen und ausreichend Personal für die verschiedenen Dienstleistungseinsätze rekrutiert werden muss. Hand aufs Herz – das klappt in der MGO meistens alles sehr gut.

Damit das Vereinsleben möglichst effizient und zielorientiert funktioniert, braucht es immer wieder Leistungsträger, die mit viel persönlichem Engagement und ausgeprägter Leistungsbereitschaft als Vorbilder wirken. Dazu gehören sicher der musikalische Leiter Christoph Hertig und der Präsident Jürg Mani, der seit 34 Jahren im Vorstand ausgezeichnete Arbeit leistet und zudem ein hervorragender Solist auf seinem Euphonium ist. Und da ist der omnipräsente Organisator Marco Weixelbaumer, ebenfalls langjähriger verdienstvoller Präsident und Vorstandsmitglied. Marco ist ein sehr zielstrebiger Förderer der Nachwuchsausbildung und ein exzellenter Prinzipal-Cornetist. Ein Leistungsträger mit besonderen Fähigkeiten ist der Solo-Es-Hornist Andreas Jäger. Als vielseitiger Gestalter weiss er, wie kreative Ideen umzusetzen sind.

Dass in der MGO Vereinstreue einen hohen Stellenwert hat, zeigt die stattliche Zahl an Aktivehrenmitgliedern, Kant. und Eidg. Veteranen und Kant. Ehrenveteranen. Besonders hervorzuheben sind hier die Aktivmitglieder Heinrich Furrer, der 2013, und Urs Frutiger, der 2017 für 50 Jahre aktives

Musizieren zu Kant. Ehrenveteranen ernannt wurden. Mit gleicher Urkunde geehrt wurde 2021 Hansruedi Luginbühl anlässlich der Delegiertenversammlung des Bernisch Kantonalen Musikverbandes BKMV im Casino Bern.
Noch eine Stufe höher in der Veteranenskala ist die Auszeichnung für das aktive Musizieren während 60 Jahren. In der MGO sind es die Aktivmitglieder Alfred Frutiger, Josef Rossi und Christian Sommer, die 2022 mit der hohen Auszeichnung «CISM-Veteran» geehrt wurden (Confédération Internationale des Sociétés musicales CISM).

Christian Sommer

Alfred Frutiger

Josef Rossi

Christian Sommer hat sehr gewissenhaft während vielen Jahren in verschiedenen Funktionen im Vorstand und in Organisationskomitees mitgewirkt. Auch Josef Rossi war während etlichen Jahren ein sehr engagiertes Vorstandsmitglied und Alfred Frutiger setzte sich in seinem Heimatort Oberhofen nebst seiner aktiven Mitgliedschaft in der MGO als sehr pflichtbewusster Gemeinderat im Ressort Bildung für das Wohl der Gemeinde ein.

Getrübt werden diese Ehrungen durch den Tod der vier Aktivmitglieder Alfred Furrer, Samuel Wüest und der ehemaligen Präsidenten Urs Furrer und Ruedi Holzer. Die MGO wird ihren sehr verdienstvollen und sehr beliebten Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

Die vielen Proben, Anlässe und Auftritte sprengen oft die Grenzen der Belastbarkeit, so dass nur noch wenig Freiräume für andere Aktivitäten übrigbleiben. Umso wichtiger sind gemeinsame Erlebnisse wie gelegentlich eine Reise zusammen mit den nächsten Familienangehörigen. In den letzten 25 Jahren führten die Reisen ins Elsass, in den Schwarzwald, in die Bodenseeregion, nach Strassburg, ins Waadtland und in die Südschweiz.
Überall wurden die Oberhofnerinnen und Oberhofner herzlich empfangen und das gastfreundliche Publikum freute sich über die spontanen musikalischen Vorträge der MGO.

Der Musikgesellschaft Oberhofen gebührt Dank und Anerkennung für all ihren Einsatz und ihren verdienstvollen Beitrag zu Gunsten der kulturellen Vielfalt hier in Oberhofen.

Verbunden mit der herzlichen Gratulation zum 150-Jahr-Jubiläum wünscht die ganze Dorfgemeinschaft der MGO weiterhin viel Freude und Erfolg beim gemeinsamen Musizieren.

2021, Kirchenkonzert

Uniformen, Vereinsfahnen, Neuinstrumentierungen

Bis zur Jahrhundertwende 19./20. Jahrhundert galt die Uniform als Privateigentum der Musikanten. Eine Neuuniformierung nach dieser Ordnung erfolgte noch 1894. Laut Beschluss der HV vom 3. Februar 1900 mussten dann die bereits vorhandenen Uniformstücke, bestehend aus Hut und Rock, an die Musikgesellschaft abgetreten werden; gleichzeitig wurde die Beschaffung künftiger Uniformen zur Vereinssache erklärt. Zudem sollten die bisherigen Uniformstücke wenn möglich instandgestellt und durch Hosen ergänzt werden. Immerhin kamen die Musikanten auch bei dieser Neuregelung nicht ganz ungeschoren davon, hatte doch jedes neueintretende Mitglied als Entschädigung einen einmaligen Beitrag von zehn Franken zu entrichten.
Am 23. März 1924 Einweihung der neuen, in dunkelbraun angefertigten Uniform, ersetzt 1948 durch eine dunkelblaue Montur.
1976 Wechsel der Uniformfarbe auf rot. Seit 2000 präsentiert sich die MGO in einer eleganten petrolfarbigen Uniform, ergänzt durch ein bequemes, leichtes Tenue mit Gilet, Fliege oder Krawatte.
Nebst Neuinstrumentierungen sind die Neuuniformierungen die zweitteuerste Investition für den Verein. Das Uniformenensemble 2000 steht mit annähernd 70'000.– Franken zu Buche. Dank der qualitätvollen Ausführung dürfte eine Neuuniformierung in den nächsten paar Jahren kein Thema sein.

Die erste Fahne der MGO als äusseres Symbol der Zusammengehörigkeit wurde am 20. Mai 1906 eingeweiht. Ersetzt wurde diese 1959, bis sie im Jahr 2009 vom gegenwärtigen Banner abgelöst wurde.

Eine teure Angelegenheit ist die Anschaffung neuer Instrumente. Das Geld für den Ankauf der ersten Instrumente haben in zuvorkommender Weise einige Mitglieder des Gemeinderates vorgeschossen. Den bescheidenen Verhältnissen entsprechend musste beim Ersatz von alten Instrumenten haushälterisch vorgegangen werden.

Mit der Verwirklichung des lange gehegten Wunsches, jedes Mitglied mit einem neuen Instrument auszurüsten, musste bis ins Jahr 1958 zugewartet werden. Am 16. März fand die Einweihung mit einem Konzert in der Kirche statt. Neuinstrumentierungen folgten 1986 und die aktuelle Instrumentierung geht auf das Jahr 2005 zurück. Hochgerechnet verursachten die Neuinstrumentierungen in den letzten 150 Jahren Kosten von über 320'000.- Franken. Die Finanzierung war nur möglich dank grosszügigen Spenden, Donatoren, Sponsoren und Beiträgen der Gemeinde.

Uniformen

1878 - 1924 Erste Uniform grün-grau. 1894 mehrheitlich erneuert.
Erstes offizielles Foto der MGO, aufgenommen am 1. März 1903 im Hof des Schlosses Oberhofen.

1924 - 1948 Zweite Uniform dunkelbraun

1948 - 1976 Dritte Uniform dunkelblau

1976-2000 Vierte Uniform rot

Ab 2000 Fünfte Uniform petrol

Petrol: Eleganter und optisch wirkungsvoller Farbton im eher dunkleren Grenzbereich der Farben grün und blau.

Leichtes Tenue mit Gilet, Fliege oder Krawatte, gleichzeitig mit der Uniform 2000 eingeführt.

Vereinsfahnen

1906 - 1959

1959 - 2009

Seit 2009

Neuinstrumentierungen

1927 | 1958 | 1986 | 2005

2005, Neuinstrumentierung

Brass Band Geschichte

Wie aus den Fotodokumenten ersichtlich, besteht die Instrumentierung der Musikgesellschaft Oberhofen ausschliesslich aus Blechblasinstrumenten. Angestrebt wird somit die Klangfarbe einer Brass Band nach englischem Vorbild. Die Brass Band, englisch für «Blechkapelle» ist eine Blasmusik-Formation, die sich in Grossbritannien ab etwa 1830 entwickelte und in den vergangenen Jahrzehnten auch in Kontinentaleuropa, vor allem in der Schweiz und in den Beneluxländern, etablieren konnte.

Der Name leitet sich von brass (englisch für Messing) ab, der als Sammelbegriff für Blechblasinstrumente verwendet wird.

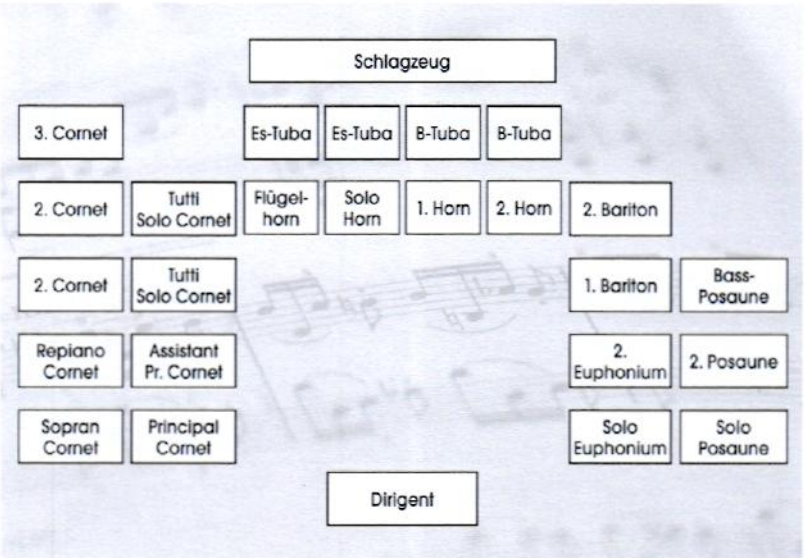
Die Brass Bands spielten in ihren Anfangszeiten wie auch viele kontinentale Blasmusik-Gruppen insbesondere Bearbeitungen bekannter Themen aus Opern. Andererseits wurden schon sehr früh Stücke eigens für Brass Bands komponiert, etwa Meyerbeers *Le Prophète* (1869).

Der wohl bekannteste Brass Band-Komponist des 20. Jahrhunderts war der 1903 in Bristol geborene und 1989 verstorbene Eric Ball. Aus seiner Hand stammen eine Reihe beeindruckender Werke aller Schwierigkeitsgrade. Besondere Bekanntheit erlangten drei Kompositionen aus den 1960er-Jahren, in denen er Themen aus Negro Spirituals verarbeitete.

Original Brass Band-Besetzung

Infolge des früh und auf breiter Front einsetzenden Wettbewerbswesens und der britischen Auffassung von «fair play» wurden schon bald Regeln zur Vereinheitlichung der Besetzung aufgestellt.

Die heute übliche Besetzung einer Brass Band besteht aus folgenden Stimmen bzw. Instrumenten:



2017, Konzert in der Halle am Riderbach

2020/2021, eingeschränkter Probenbetrieb während der Corona-Pandemie. Verlegung von Musikproben vom Vereinslokal in die Halle am Riderbach, damit die Corona-Abstandsvorschriften eingehalten werden können.

2020, Konzert in der Halle am Riderbach. Dirigent Christoph Hertig als Alphorn-Solist

Die MGO im Jubiläumsjahr 2022

Die Gründer der Musikgesellschaft Oberhofen 1872

Frutiger Johann, 1843	Schreiner; 1. Präsident der MGO
Frutiger Jakob, 1845	
Frutiger Johann, 1852	Landjäger im Schoren
Hertig Friedrich, 1851	
Hertig Johann, 1849	gewesener Gemeindeschreiber
Immer Johann, 1844	Metzger
Ritschard Jakob, 1851	1. Präsident der Einwohnergemeinde Oberhofen, 1868–1878; 1879 nach Amerika ausgewandert
Ritschard Johann, 1849	Landwirt
Wiedmer Karl	erster Dirigent der MGO; Chef in der Eidg. Munitionsfabrik Thun

Südlicher Teil des Dorfkerns Oberhofen im Gründungsjahr der MGO 1872, acht Jahre nach dem verheerenden Dorfbrand 1864.

Staatsstrasse Schlossgasse Schulhaus/ Stiftsgebäude Tavernenwirtschaft Gasthof Bären 1885 abgebrochen 1888 Neubau Schlössli

1872
MUSIKGESELLSCHAFT
OBERHOFEN
150